

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Kreis Offenbach,

nach vier Jahren ist die 18. Legislatur des Deutschen Bundestages mit der abgehaltenen Bundestagswahl am 24. September nun beendet. Für mich persönlich endet damit aber nicht nur die Wahlperiode, sondern vielmehr meine Zeit als Abgeordneter des Wahlkreises Offenbach. Über einen Zeitraum von insgesamt acht Jahren durfte ich Ihre Interessen in Berlin vertreten. Grund genug, um an dieser Stelle zunächst eine kurze Bilanz der nun endenden Legislatur zu ziehen und auf die Errungenschaften der CDU-geführten Bundesregierung zurückzublicken. Ebenso will ich aber gerne die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen zu verabschieden und mich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren zu bedanken.



Beim Rückblick auf die nun endende Wahlperiode gilt es ohne Zweifel festzuhalten, dass überaus anspruchsvolle Jahre hinter uns liegen. Die Liste der Herausforderungen, welchen wir uns unvorhersehbar gegenüber sahen, war – und bleibt – lang. Die Ukraine-Krise, der Brexit, die US-Präsidentschaftswahl, aber auch die noch andauernde Krise in Griechenland und die Unruhen in vielen Weltregionen, die die größten Fluchtbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst haben. Deutschland sieht sich neuen Anforderungen gegenüber, die uns grundlegend neue Antworten abverlangen.

Daher ist es umso beachtlicher, dass es uns gemeinsam mit der Bundesregierung – und allen voran Bundeskanzlerin Angela Merkel – gelungen ist, auch in schwierigen Zeiten voller Herausforderungen unaufgeregter und mit Augenmaß Kurs zu halten und unser Land weiter voranzubringen. Wir haben die Weichen für mehr Wohlstand gestellt und zudem Verantwortung übernommen und sind verlässlicher Partner in Europa und der Welt.

In der Finanz- und Wirtschaftspolitik beispielsweise konnten wir die Grundlagen für den Erfolg unseres Landes halten und weiter ausbauen. Wir haben uns dafür eingesetzt, gute Bedingungen für die Wirtschaft zu erhalten und haben erreicht, dass die Steuerbelastung nicht gestiegen ist. Die große Koalition hat zudem die Wirtschaft von Bürokratie entlastet. Wir haben aber auch einige Missstände in der Arbeitswelt korrigiert, ohne die Belange der Unternehmen dabei außer Acht zu lassen. Der 2014 eingeführte Mindestlohn ist hierfür ein Beispiel. Außerdem wurden die Regeln für Zeitarbeit und Werkverträge verbessert, so dass unbegrenzte Zeitarbeit seit 2016 nicht mehr möglich ist.

Besonders wichtig war der Fraktion, den Staat zu stärken. Die Herausforderungen sind groß. Insbesondere der weltweite Terror und immer neue Formen der Kriminalität machen den Menschen Sorgen. Die Union hat gemeinsam mit unseren Ministern erreicht, dass der Staat seine Bürger nun besser schützen kann. So haben wir uns insbesondere für rund 10.000 neue Stellen bei den Sicherheitsbehörden des Bundes eingesetzt. Ebenso für einen besseren Datenaustausch der Polizeibehörden, die Nutzung von Verbindungsdaten der Provider sowie das Einstufen von Wohnungseinbrüchen als Verbrechen mit Mindesthaftstrafe von einem Jahr.

Im Hinblick auf die Bekämpfung des islamistischen Terrorismus wird dessen Finanzierung nun härter bestraft. Zudem können Gefährder nun mit einer Fußfessel überwacht und auch einfacher abgeschoben werden.

Auch in der Asyl- und Flüchtlingspolitik hat es weitere Fortschritte gegeben. So haben wir uns seit dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung 2015 mit Erfolg dafür eingesetzt, die Zahl der in Europa Schutzsuchenden zu reduzieren. Die Maßnahmen reichen von der Bekämpfung der Fluchtursachen über einen besseren Schutz der EU-Außengrenzen bis zu zügigen Asylverfahren und einer Durchsetzung der Ausreisepflicht.

Zusammenfassend betrachtet hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in dieser Wahlperiode alles getan, um dem Auftrag der Wählerinnen und Wähler gerecht zu werden. Wir wollten den Menschen und unserem Land dienen. Ich glaube sagen zu können, dass wir diesem Anspruch gerecht geworden sind. Gemeinsam mit der Bundesregierung haben wir geliefert und vier erfolgreiche Jahre für Deutschland gestaltet. Heute freuen wir uns über Rekordbeschäftigung, die geringste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung, einen seit vier Jahren ausgeglichenen Haushalt bei weiter steigenden Einnahmen des Staates, Rekordsummen für Investitionen in die Infrastruktur, wachsende Renten und Löhne und mehr Geld für Bildung und Forschung. Am Ende der Wahlperiode stimmt die Bilanz, und ich bin überaus dankbar, dass ich an diesen Erfolgen mitarbeiten durfte.

Deutschland ist ein starkes Land. Damit das auch weiterhin so bleibt gibt es aber auch in Zukunft noch viel zu tun. Wir wollen auch weiterhin dafür Sorge tragen, dass die Menschen in Deutschland die besten Chancen haben, etwas aus ihrem Leben zu machen. Um unser Land weiter voranzubringen wird die Union daher geeint, gemeinsam und selbstbewusst in die nun beginnenden Koalitionsverhandlungen starten.

Schlussendlich bleibt mir, mich bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und die überaus fruchtbare Zusammenarbeit in den zurückliegenden acht Jahren zu danken. Die Arbeit als Ihr Bundestagsabgeordneter war herausfordernd, spannend, abwechslungsreich und hat den Horizont erweitert. Die gelebte parlamentarische Demokratie hautnah und hinter den Kulissen zu erleben und mitgestalten zu können, ist eine einmalige und wertvolle Erfahrung. Sie alle haben – mehr als Ihnen vermutlich bewusst ist – dazu beigetragen, dass ich diese Zeit in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nicht vergessen werde. Und auch dafür Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Abschließend würde ich mich zudem freuen, wenn Sie unserem neu gewählten Bundestagsabgeordneten Björn Simon zum Beginn seines nun beginnenden Mandats dieselbe Unterstützung und dasselbe Vertrauen schenken würden, das auch ich immer genießen durfte.

Mit den besten Grüßen aus Obertshausen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'P.' followed by a large, flowing signature that appears to be 'Simon'.